Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 38

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lienfest in Uznach kamen auch sehr wirkungsvolle Kompositionen unseres Freundes und Kollegen, Lehrer Dietrich in Kirchberg, zum Vortrage. Gratulieren!

2. **Zürich**. Der Zentralverband der christlich-sozialen Arbeiterorganisationen der Schweiz zeichnet in seinem sehr lehrreichen Jahresberichte pro 1908 das 10jährige wirklich segensreiche Wirken der christlich-sozialen Organisationen in der Schweiz. Der Bericht sollte auch von der Lehrerschaft gelesen und studiert werden, denn er ist wirklich ungemein belehrend und anregend. Wir kommen katholischerseits unter der Devise „getrennt marschieren, vereint schlagen" kräftig vorwärts. —

3. **Deutschland**. Prof. Dr. H. Geffcken in Köln, Dr. Köhler ebenda und Dr. Regenborn in Oberkassel erlassen eben einen wort- und phrasenreichen Aufruf „an die Gesamtheit der deutschen Mitbürger", um alle staatserhaltenden Männer zu ersuchen „für die Erziehung des Deutschen zum Staatsbürger" einzustehen. Nach dem Siege über Frankreich vor 38 Jahren rufen die gelehrten Herren wehmütig in deutsche Gaue hinaus: „Nur staatsbürgerliche Erziehung des deutschen Volkes in allen seinen Gliedern wird uns helfen können!" Ein einseitiger Angstschrei das! „Grabet tiefer", sagte der alte Görres; er war feuriger und opferfähiger Patriot, nicht Phrasendrescher.

Pädagogisches Allerlei.

30. **In Fraktur.** Die „Deutschösterreichische Lehrerzeitung" brachte in der Nummer vom 1. Juni einen Artikel, in dem sie die Sozialdemokraten geradezu auffordert, „los von Rom" zu gehen. Sie schreibt unter anderem: „Wie lange will die so gewaltig erstarkte Sozialdemokratie gegenüber den klerikalen Anmaßungen Gewehr bei Fuß stehen? Wie lange will sie sich noch der Pflicht entschlagen, die selbst das „blödeste Auge" klar erkennen muß? Wenn die Millionen, die unsere Sozialdemokraten mit Weibern und Kindern ausmachen, sich romfrei machen, so hat das Pfaffentum in Oesterreich das Spiel verloren. Auf den sozialdemokratischen Führern ruht in der Tat eine große Verantwortung. Vergessen sie die Zeit zum Handeln, so wird die Geschichte sie richten." Eine nette Sprache für Jugenderzieher!

31. **Gegen den Alkohol.** Auf der 17. Hauptversammlung des bayerischen Lehrervereins, die in Landshut tagte und mehr als 4000 Teilnehmer zählte, hielt Universitätsprofessor Dr. Gruber aus München den ersten der beiden Hauptvorträge, und zwar über „Die Lehrerschaft und den Kampf gegen den Alkoholismus". — Er hatte folgende Leitsätze vorher bekanntgegeben: „1. Die heutigen Trinksitten sind das größte Uebel, unter dem die Gesundheit, die Leistungsfähigkeit und die Fortpflanzung des deutschen Volkes leiden. 2. Sie bedingen außerdem eine ungeheure Vergeudung von nationaler Arbeit und nationalem Vermögen. 3. Sie sind die Ursache zahlloser Vergehen gegen Ordnung, Gesetz und Sittlichkeit. Ihre Bekämpfung ist daher eine unerläßliche Pflicht zur Sicherung der Zukunft unseres Volkes. Das Verständnis für die Größe des Uebels und der feste Wille, es zu bekämpfen, müssen bei der Jugend erweckt werden. 4. Es ist die Pflicht des Lehrerstandes, dies

zu tun. Die Lehrer müssen nicht allein jede beim Unterrichte und bei Elternabenden sich bietende Gelegenheit benützen, um auf die schädlichen Folgen des Alkoholmißbrauchs — und der tägliche Genuß von geistigen Getränken ist bereits Mißbrauch — hinzuweisen; sie müssen auch die geistigen Getränke von allen Veranstaltungen der Schule (Feste, Wanderungen usw.) auszuschließen suchen, soweit es in ihrer Macht liegt. 5. Sie müssen selbst mit gutem Beispiel vorangehen, am wirksamsten durch völlige Enthaltsamkeit (Totalabstinenz), jedenfalls aber durch äußerste Mäßigkeit innerhalb und außerhalb des eigenen Haushaltes."

Literatur.

* 12 **Unterrichtsbriefe zur raschen und leichten Erlernung der Gabelsbergerschen Schnellschrift** von Jos. Müller in Barmen. Verlag von J. Müller, Barmen.

Die „Briefe" haben besten Klang, sind tatsächlich praktisch angelegt und eignen sich für den gestellten Zweck bestens; wer sie kennt, empfiehlt sie aus Ueberzeugung. Bereits in 100,000 Exemplaren verbreitet. Preis 75 Pfg.

Zeitschrift für Schweiz. Kirchengeschichte. Verlag von Hans von Matt in Stans. III. Jahrgang.

Inhalt des 2. Heftes: Die große Disputation zu Bern von G. Schuhmann — Les Martereys dans le canton de Vaud par M. Reymond. Un seminaire à Surpierre par S. Beaud. Die Wahl des Papstes Paul IV. und die Obedienzgesandtschaft der Eidgenossen von P. Fridolin Segmüller. Kleinere Beiträge und Rezensionen. Trefflicher Inhalt.

Wetterinstrumente, Wetterkarten und die Wettervoraussage. Unter Berücksichtigung der neuen Apparate an der Aarauer Wettersäule gemeinverständlich dargestellt von Dr. S. Schwere. (39 S., 27 Figuren und 2 Karten). Zürich 1908, Verlag von Ulrich u. Cie. Preis Fr. 1.—

Wiewohl in der Erforschung des Luftmeeres noch manches Rätsel seiner Lösung harrt, so ist es doch gelungen, die Wechselbeziehung von Wärme, Druck und Feuchtigkeit der Luft kennen zu lernen.

Das vorliegend: Büchlein gibt eine leichtfaßliche Beschreibung der verschiedenen Wetterinstrumente mit einer knappen Darstellung der in Betracht fallenden Gesetze. Es werden zuerst die verschiedenartigen Barometer und Thermometer erklärt. Die sehr klaren, eingestreuten Figuren sind ein Vorzug. Bei der Verteilung des Luftdruckes angekommen, bespricht der Verfasser die Wetterkarten, die heute immer noch zu menig studiert werden. An Hand typischer Wetterlagen werden wir vorzüglich in ihr Verständnis eingeführt. Dazu sind Wetterkarten beigeheftet. Es folgen interessante Darstellungen über das Polymeter und das Thermohygroscop und am Schluß eine leicht verständliche Beschreibung von Lambrechts Wettertelegraph mit den Prognosentafeln.

Im Kapitel „Reduktion des Barometers auf 0°", hat sich am Schluß ein kleines Versehen eingeschlichen; es sollte dort heißen: 736—733,7 = 2,3 mm.

Das Büchlein dürfte durch seine Kürze und leichte Verständlichkeit berufen sein, manchen Lehrer mit geringen Kosten und wenig Mühe einzuführen in die moderne Art und Weise der Wetterbeobachtung. Dabei wird vieles der Schule zugut kommen.

Zug. K. Weinberger, Reallehrer.

Briefkasten der Redaktion.

Dieser Nummer liegt No. 7 des Katalogs empfehlenswerter Jugend- und Volksschriften bei, worauf wir besonders aufmerksam machen.